

Studierenden und bei der Arbeit mit den in ihrem Betrieb eingesetzten Absolventen gerecht werden.

### **Die Rolle der Zirkel junger Sozialisten erhöhen**

Vielorts gibt es Anzeichen dafür, daß die Direktive der Partei über die Arbeit mit den Zirkeln junger Sozialisten wenig beachtet wird. Die Bedeutung der Zirkel für marxistisch-leninistische Bildung der Jugend und für die Sicherung des Nachwuchses für die Partei macht es notwendig, daß alle Kreisleitungen der Partei sofort zum Stand der Bildung und der Arbeit in den Zirkeln junger Sozialisten Stellung nehmen und gemäß der Direktive des Sekretariats des ZK Maßnahmen einleiten, mehr Zirkel zu bilden und ihr Niveau zu erhöhen. Die Tendenz, die Zirkel nur in Jugendbrigaden zu bilden, ist falsch, da sie die Verbreiterung unseres Einflusses auf die Masse der Jugend hemmt. Entsprechend der Notwendigkeit und den bereits gemachten Erfahrungen kommt es darauf an, in den Zirkeln stärker die Probleme des Siebenjahrplans, verbunden mit den praktischen Aufgaben in dem entsprechenden Bereich, zu behandeln. Dabei ist unerlässlich, allen Teilnehmern die Rolle und die Politik der Partei bei der Organisierung des Sieges des Sozialismus klarzumachen. Die Besten aus diesen Zirkeln sollen für die Aufnahme in die Partei vorgeschlagen werden.

### **Überall ein geselliges, jugendgemäßes Leben entwickeln**

Unser erzieherischer Einfluß ist am wirksamsten, wenn wir dem Streben der Jugend zum sozialistischen Arbeiten, Lernen und Leben überall Rechnung tragen. In den Wohngebieten gilt es, unter Führung der Arbeiterjugend, alle Jugendlichen für eine interessante Freizeitgestaltung zu gewinnen.

Auf der Konferenz in Magdeburg wurden im Referat und in den Diskussionsbeiträgen Wege und Methoden einer interessanten Freizeitgestaltung dargelegt. Deshalb ist es angebracht, wenn die Kreisleitungen mit den Sekretären der Wohnbezirksparteiorganisationen und den Verantwortlichen für Jugendarbeit aus den Wohnbezirken Seminare über das

Referat\* besonders zu den Fragen der Freizeitgestaltung, und über die Diskussionsbeiträge der Genossin Kleinitz und des Genossen Rainer Schindler, durchführen.

### **Einfluß der Partei auf die Jugend verstärken**

Die Arbeit unter der Jugend geht dort voran, wo die Parteileitungen den jungen Mitgliedern und Kandidaten ständig helfen, wo sie dafür sorgen, daß sie die führende Rolle der Partei in der Praxis ihrer täglichen Arbeit verwirklichen. Die Grundorganisationen und Leitungen der Partei sollten überprüfen, inwieweit die Mehrheit der jungen Genossen bis 30 Jahre unmittelbar für die Lösung von Aufgaben unter der Jugend in der FDJ, der GST und dem DTSB einzusetzen ist. Die in vielen Kreisen praktizierte Methode, junge Genossen auf Sonderlehrgängen für die Arbeit unter der Jugend zu qualifizieren, ist zu empfehlen und sollte von allen Parteileitungen aufgegriffen werden.

Der politischen Schulung aller jungen Genossen ist größere Aufmerksamkeit zu schenken. Die leitenden Organe und die Grundorganisationen der Partei dürfen die jungen Genossen nicht wie die alten und erfahrenen Parteimitglieder behandeln, sondern können ihnen nur entsprechend ihren Fähigkeiten spezielle Aufträge erteilen, ihnen in persönlichen Gesprächen, differenzierten Beratungen und Seminaren Hilfe und Anleitung geben und so ihre politische und fachliche Qualifizierung sichern.

### **Die Anleitung der FDJ-Leitungen verbessern**

Nach den Erfahrungen der Sowjetunion sollten bei den Leitungen der FDJ-Grundorganisationen und den FDJ-Kreisleitungen Gruppen von erfahrenen Genossen, ehrenamtlichen FDJ-Funktionären usw. gebildet werden, um den FDJ-Leitungen unmittelbar Hilfe bei der Lösung von Problemen und bei der praktischen Tätigkeit zu geben.

Es ist notwendig, daß besonders die Bezirks- und Kreisleitungen der Partei die Arbeit der Parteigruppen bei den FDJ-Leitungen und die Parteiorganisationen im Apparat der FDJ-Leitungen mehr als